

Franken-Partei will bei Wahl 2013 antreten

Bayreuth – Die vor einem Jahr gegründete „Partei für Franken“ sieht Oberfranken als den großen Verlierer der Landespolitik. Dies sagte der Bezirksvorsitzende Peter Böswald aus Bad Steben bei der ersten oberfränkischen Bezirksversammlung in Bayreuth. Die massive Bevorzugung Oberbayerns, sowohl wirtschaftlich, kulturell als auch bildungspolitisch, habe zu einer Völkerwanderung innerhalb Bayerns zum Nachteil Frankens geführt. Die Partei für Franken fordert deshalb unbürokratische Sofortmaßnahmen für den gesamten fränkischen Raum, damit die öffentlichen Kassen schnellstens saniert werden, sich neue Unternehmen ansiedeln und eine bessere Bildungslandschaft entsteht. Bei der Bezirksversammlung klagte der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Löblein aus Heinersreuth bei Bayreuth über eine schleppende Mitgliederentwicklung. Dennoch habe die neue Partei nur ein Jahr nach ihrer Gründung bereits rund 200 Mitglieder aus allen drei fränkischen Regierungsbezirken, 70 davon in Oberfranken. Festes Ziel sei es, im Jahr 2013 sowohl bei den Bezirkstags-, als auch bei den Landtagswahlen anzutreten. Bereits im Februar 2011 wird der Landesvorsitzende Robert Gattenlöhner aus Roth bei Nürnberg in seiner Heimatstadt für das Bürgermeisteramt kandidieren. Gattenlöhner hofft einen Achtungserfolg und Imagegewinn für die Partei.

shf